

SOZIALES

Kreisverband Diepholz setzt sich ein Fahrstuhl ohne Strom



Auch Günter Gerdes vom SoVD-Ortsverband Diepholz kann den Fahrstuhl nicht nutzen. Foto: Helga Bredemeyer

Bereits seit einem halben Jahr ist der Fahrstuhl am Diepholzer Bahnhof nicht funktionsfähig – ein Ärgernis für die Bürger vor Ort.

Der Grund: Offensichtlich wurde es versäumt, einen Stromanschluss zu legen. Der SoVD-Kreisverband Diepholz ist angesichts dieser Umstände empört. „Wenn es nicht so traurig wäre, müsste man darüber lachen. Da sanieren die Stadt und die Deutsche Bahn für viele Millionen Euro den Bahnhof, um ihn barrierefreier zu gestalten, und dann kann

der Fahrstuhl nicht genutzt werden“, sagt Bruno Hartwig, Vorsitzender des Kreisverbandes: „Das ist wirklich ein Schildbürgerstreich, der nicht nur zu Lasten der gehbehinderten Menschen geht. Auch Familien mit Kinderwagen und Bahnreisende mit Gepäck sind davon betroffen. Die Deutsche Bahn muss sich dringend dieses Problems annehmen und einen festen Termin für die Inbetriebnahme nennen. Bis dahin sollte das Unternehmen auf alle Fälle eine geeignete Zwischenlösung finden“, fordert Hartwig.

Familienseminar Anmelden

Vom 17. bis zum 20. Oktober 2011 veranstalten die niedersächsischen SoVD-Frauen gemeinsam mit der SoVD-Jugend erneut das Familienseminar in Bad Sachsa.

Großeltern können dabei mit ihren Enkelkindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren vier Tage im Harz verbringen. Dabei werden ihnen vielfältige Freizeitaktivitäten geboten. So stehen etwa verschiedene Bastelaktionen sowie interessante Ausflüge in der Region und auch Spieleabende auf dem Programm.

Die Teilnahmegebühr für das Familienseminar beträgt 259 Euro für ein Großelternpaar und ein Enkelkind (inklusive Übernachtungen und Vollpension). Die Teilnahme eines jeden weiteren Enkelkindes kostet 89 Euro, jede weitere Einzelperson 189 Euro.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist bis zum 1. Oktober 2011 direkt bei Kathrin Schrader vom SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. möglich (Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-93, Fax: 0511/70148-70, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de).

Tagung mit sozialpolitischen Themen Kritik an Steuersenkungen



Adolf Bauer, Hans-Egon Seffers und Erwin Jordan (v.l.n.r.).

Mit der Sozialpolitik in der Region beschäftigten sich die Teilnehmenden der Tagung des SoVD-Kreisverbandes Burgdorf.

So vertrat Erwin Jordan (Sozialdezernent der Region Hannover) in seinem Auftaktreferat die These, dass gute Sozialpolitik gute Bildungspolitik ist und belegte dies mit Zahlen aus der Region. Von den mehr als 10.000 Alleinerziehenden, die bei den zuständigen Jobcentern gemeldet seien, hätten 4.000 keinen Schulabschluss. „Das ist im Wesentlichen Systemversagen. Wir bezahlen das mit steigenden Sozialaus-

gaben“, sagte Jordan. Dem schloss sich der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer an. Der Staat müsse vermehrt in Bildung investieren. Außerdem setzte sich Bauer kritisch mit den geplanten Steuersenkungen auseinander: „Steuersenkungspolitik ist Klientelpolitik. Sie macht den Staat arm und trifft die Armen.“ Bei der Tagung verabschiedete der Kreisvorsitzende Hans-Egon Seffers zudem Rosemarie Buchholz, die mehr als 25 Jahre das Burgdorfer SoVD-Beratungszentrum geleitet hat, in den Ruhestand. Ihre Nachfolge tritt Britta Weizenegger an.

„SoVD - Sag's weiter!“ - Mitgliederwerbung im SoVD



**Empfehlen
Sie den SoVD
an Freunde, Bekannte
und Kollegen.**

**Als Dankeschön erhalten Sie von uns
eine „Tchibo“-Geschenkkarte im Wert
von zehn Euro!**

**Weitere Informationen gibt es in Ihrem SoVD-
Beratungszentrum vor Ort oder im Internet
unter www.sovd-nds.de.**

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. verlost Krimis

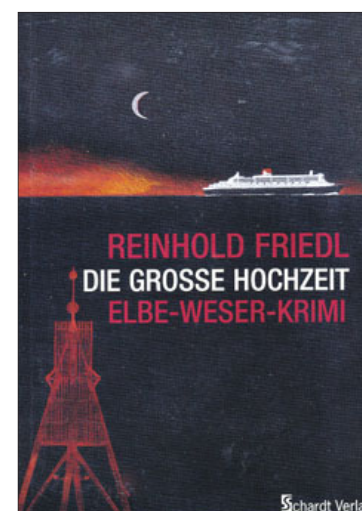
Buch-Tipp: „Die große Hochzeit“

Die ausgelassene Feier nach dem Gewinn des Oste-Pokals endet für die Blau-Weißen Kicker mit einem bösen Erwachen: Eine Spielerfrau wird auf dem Nachhauseweg brutal ermordet; der Schnitt durch ihre Kehle ähnelt einem roten Halbmond.

Die gesamte Mannschaft und ihre Gäste sind für die örtliche Polizei tatverdächtig, auch der Lokalreporter Amandus Abendroth, der die Leiche gefunden hat. Das journalistische Trüffelschwein nimmt wieder einmal die Spur auf, immer auf der Suche nach der großen Geschichte.

Im Oldenburger Ziegelhofviertel wird sein Freund Raimund durch Verwechslung Opfer einer Autobombe, die Amandus' Benz in Schutt und Asche legt. Schnell wird klar, dass es sich um keinen persönlichen Rachefeldzug handelt, sondern dass der islamistische Extremismus die norddeutsche Provinz erreicht hat. Wie ernst werden die Hinweise genommen,

die ein Reitturnier und eine Schiffspassage von der Nordsee nach Hamburg als Ziele terroristischer Anschläge voraussagen? Mit seinem untrüglichen Gespür und unter Einsatz seines Lebens macht sich Amandus Abendroth an die Aufklärung des Falls und kommt so zu der Geschichte seines Lebens. Wie auch in seinem ersten Krimi „Tödliches Tabu“ verbindet sich hier ein spannender Fall mit einem unterhaltsamen Porträt von Land und Leuten im Elbe-Weser-Dreieck. Reinhold Friedl schickt mit Lokalreporter Amandus Abendroth einen äußerst sympathischen Vertreter seiner Zunft auf Verbrecherjagd von Oldenburg über das Cuxland bis nach Hamburg. Neben aktuellen politischen Bezügen versteht es Friedl in seinen Romanen, ein liebe- und humorvoll gezeichnetes Panorama seiner zweiten Heimat an der Oste aufs Papier zu bringen. Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. verlost



Der Krimi von Reinhold Friedl ist für 12,80 Euro im Buchhandel oder bei Versandhäusern im Internet erhältlich.

zwei Exemplare des Elbe-Weser-Krimis. Schicken Sie einfach eine E-Mail an presse@sovd-nds.de oder eine Postkarte an den SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. (Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover). Einsendeschluss für die Verlosung des Elbe-Weser-Krimis ist der 19. September 2011.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:

Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54

Bildbearbeitung und Grafik:

Barbara Dräger
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.